

ULA · Kaiserdamm 31 · 14057 Berlin

An die Delegierten des
14. CGB-Bundeskongresses

am 10. und 11. Oktober 2008 in Nürnberg

■ Kaiserdamm 31
14057 Berlin
Postfach 19 14 46
■ 14004 Berlin
■ Telefon (030) 30 69 63 - 0
Telefax (030) 30 69 63 - 13
info@ula.de
www.ula.de

Montag, 15. September 2008

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

„Unsere Verantwortung in Staat und Gesellschaft – CGB“. Unter dieses Motto haben Sie Ihren Bundeskongress gestellt. Es findet unsere Unterstützung, da es nur allzu gerne ignoriert wird, dass wir als Interessenvertretungen nicht nur eine Verantwortung gegenüber unseren Mitgliedern haben. Nur wenn wir uns unserer Verantwortung in Staat und Gesellschaft stellen, kann der Gesetzgeber den bestehenden Pluralismus der Interessenvertretungen nicht mehr verleugnen oder gar beseitigen wollen.

Der deutsche Führungskräfteverband vertritt mit sechs Mitgliedsverbänden rund 50 000 in großen und mittelständischen Firmen und Konzernen angestellte Führungskräfte, von denen sich ein großer Teil als Unternehmer im Unternehmen versteht. Wir wissen gerade deshalb um die Schwierigkeiten, die hier in Deutschland mit dem Versuch verbunden sind, dass Eigenverantwortung und unternehmerisches Denken Einzug in die politischen Entscheidungsprozesse halten. Zu stark sind oft die beharrenden Kräfte, zu fest geschlossen die Reihen derjenigen, die in notwendigen Veränderungen erst zuletzt eine Chance, zuerst aber ein Risiko sehen.

Wir werden aber nur dann wirklich vorankommen, wenn wir bei der Entrümpelung Deutschlands unterscheiden können zwischen echtem Ballast und wertvollem Streben, die unser gesellschaftliches Fundament tragen. In diesem Sinne wünsche ich mir von politischen Entscheidungen häufig mehr Weitsicht.

Der CGB stellt sich gemeinsam mit den Dialogpartnern der Herausforderung gerechte und faire Arbeitsbedingungen für die Arbeitnehmer in Deutschland zu schaffen. Nur wenn wir die bestehenden Lohnunterschiede zwischen Frau und Mann weiter abbauen und die Familienfreundlichkeit von Unternehmen ausbauen, wird die Leistungsbereitschaft und Zufriedenheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer steigen. Dieses Engagement gemeinsam für das Wohlbefinden der Arbeitnehmer etwas bewirken zu wollen, zeichnet Sie aus.

Sie waren in der Vergangenheit stets ein konstruktiver Dialogpartner unseres Verbandes. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen im intensiven und kontinuierlichen Gespräch zu bleiben, um unser Land gemeinsam voranzubringen.

Ich wünsche dem 14. CGB-Bundeskongress einen erfolgreichen Verlauf und Ihnen allen produktive, aber auch schöne Tage in Nürnberg.

Herzlichst
Dr. Klaus Armbrüster

Dr. Klaus Armbrüster
Präsident